

Jesus heilt in Kapernaum

Markus 1,29–31

Mit Gott leben

Die Freunde von Jesus wissen, dass sie mit ihren Sorgen nicht alleine bleiben müssen. Sie sprechen mit Jesus darüber. Er hört zu und hilft. Auch wir dürfen unsere Sorgen mit Jesus besprechen.

Leitgedanke: Jesus hört meine Sorgen.

Gut zu wissen

Nachdem Johannes der Täufer ins Gefängnis geworfen worden ist, verlässt Jesus Nazareth und zieht sich nach Kapernaum zurück (vgl. Matthäus 4,12–13). Kapernaum ist „seine Stadt“ (Matthäus 9,1 LUT), eine Stadt in einem dicht besiedelten Gebiet um den See Genezareth und zudem ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt an der Handelsstraße von Damaskus über Jerusalem bis Ägypten. Auf dieser Straße werden neben Waren auch Nachrichten transportiert. Reisende aus vielen Ländern übernachteten in Kapernaum und erzählen später in ihrer Heimat oder am Zielort ihrer Reise von dem, was sie in der Stadt erlebt, gesehen und gehört haben. Kapernaum bietet beste Voraussetzungen zur Verbreitung der Nachricht von Jesu Wirken.

Mit seinen Jüngern besucht Jesus dort eines Sabbats die Synagoge (vgl. Markus 1,21). Nach dem Gottesdienst ist er bei Petrus und Andreas zu Gast. Jakobus und Johannes sind auch dabei. Zu Hause erfährt Petrus von der Krankheit seiner Schwiegermutter. Sie hat hohes Fieber. Petrus und die anderen Hausbewohner sind besorgt. Mit ihren Sorgen gehen sie zu Jesus und berichten ihm vom Zustand der kranken Frau. Die Jünger sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht lange bei Jesus. Offensichtlich haben sie trotzdem schon starkes Vertrauen zu ihm.

Jesus erweist sich als Freund der Familie. Er spürt, dass seine Hilfe notwendig ist, geht ans Krankenbett und heilt die kranke Frau. Sofort, nachdem Jesus sie aufgerichtet hat, wird sie gesund. Sie steht auf, geht in die Küche und bereitet Essen zu.

Themenkreis 8: Wunder von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	092	„Steh auf und geh!“	Die Heilung am Teich Bethesda	Joh 5,1–9
2	093	Was Freunden wichtig ist	Die Heilung eines Gelähmten	Mk 2,1–12
3	094	Jesus hat Zeit für Bartimäus	Die Heilung eines Blinden	Mk 10,46–52
4	095	Jesus berührt Ohren und Zunge	Die Heilung eines Gehörlosen	Mk 7,31–37
5	096	Eine kranke Frau bekommt Kraft	Die Heilung der blutenden Frau	Mk 5,25–34
6	097	Ein krummer Rücken wird gerade	Die Heilung einer Frau am Sabbat	Lk 13,10–17
7	098	Jesus heilt in Kapernaum	Die Schwiegermutter des Petrus	Mk 1,29–31
8	099	Jesus macht alle satt	Die Speisung der 5.000	Joh 6,1–15
9	100	Jesus ist stärker als der Sturm	Die Stillung des Sturmes	Mk 4,35–41
10	101	Petrus geht auf dem Wasser	Die Jünger in Seenot	Mt 14,22–33
11	102	Plötzlich sind die Netze voll	Der Fischzug des Petrus	Lk 5,1–11
12	103	Ein Hauptmann bittet um Hilfe	Der römische Hauptmann	Lk 7,1–10
13	104	Lazarus darf wieder leben	Die Auferweckung des Lazarus	Joh 11,1–45

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A8): Herzen

Papierherzen mit den Namen der Kinder werden zu einer Bibel gelegt. Dies drückt die Verbundenheit der Kindergottesdienstgruppe mit Gott aus (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Genügend Herzen aus verschiedenfarbigem Papier zur Auswahl für die Kinder
- Platte mit Bibel und aufgeklebten Papierherzen
- (Farb-)Stifte



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Platte mit der Bibel und den Herzen beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L spricht mit den Kindern über ihre Fiebererfahrungen und setzt dabei Dinge ein, die benötigt werden, wenn man Fieber hat.

- 🕒 *Wer von euch hatte schon einmal Fieber?*
- 🕒 *Woran merkt man, dass man Fieber hat?*
- 🕒 *Warum erzeugt der Körper Fieber?*
- 🕒 *Wie fühlt ihr euch, wenn ihr hohes Fieber habt?*
- 🕒 *Was tut ihr dann?*
- 🕒 *Was tun eure Eltern?*
- 🕒 *Wann kann Fieber gefährlich werden?*

- Fieberthermometer (wenn möglich verschiedene)
- Fieberzäpfchen oder Fiebersaft
- Kleines Handtuch (als Wadenwickel)

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *Heute geht es um eine Frau, die Fieber hatte. Wie ihr geholfen wurde, erfahren wir in der biblischen Geschichte.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage. Zur Veranschaulichung werden Bibelpuppen und ein Tuch eingesetzt.

Tipp: Für diese Geschichte kann L sich auch als Ärztin oder Arzt verkleiden und davon erzählen, wie sie/er von der kranken Frau erfahren und die Tasche mit den Medikamenten gepackt hat, vor Ort dann aber gar nicht mehr gebraucht wurde.

- Erzählvorlage
- Bibelpuppe „Jesus“
- Bibelpuppe „Petrus“
- Bibelpuppe „Frau“
- Tuch als Bett
- Evtl. Verkleidungsutensilien

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Wisst ihr, was Sorgen sind?*
- ☞ *Wie merkt man, dass man Sorgen hat? Wo genau spürt man es?*
L lässt die Kinder antworten. (Sorgen kann man z. B. im Bauch, in der Brust oder im Hals spüren.)
- ☞ *Wie fühlt man sich, wenn man Sorgen hat?* (Traurig, bedrückt.)
- ☞ *Was tut ihr, wenn ihr euch so fühlt?*
- ☞ *Welche Sorge bedrückte Petrus ganz plötzlich? Was hat er gemacht?*



Basteln & Malen

- ☞ *Es ist gut, wenn wir jemandem von unseren Sorgen erzählen können. Das tut sehr gut! Petrus hat Jesus von seinen Sorgen erzählt und Jesus hat geholfen.*
- ☞ *Heute wollen wir Sorgenbriefkästen basteln, in die alle Sorgen hineingeworfen und wie Gebete zu Jesus geschickt werden können.*

L bastelt mit den Kindern Sorgenbriefkästen (siehe Anhang).

- ☐ Anhang: Bastelanleitung „Sorgenbriefkästen“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- ☐ Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- ☐ Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

Pro Kind 4 Blätter:

- ☐ Deckblatt mit Wimmelbild
- ☐ Geschichte (2 Seiten)
- ☐ Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S8): Herzen

Die zu Anfang um die Bibel herum abgelegten Papierherzen werden auf die Platte geklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Platte mit Bibel und Papierherzen (siehe Anfangsritual)

■ Klebestift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass Jesus sich für Petrus und seine Sorgen Zeit genommen hat.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Jesus heilt in Kapernaum

Jesus geht wie jeden Sabbat in eine Synagoge. Das ist das Haus, in dem der jüdische Gottesdienst stattfindet. Diesmal ist Jesus in der Stadt Kapernaum. *L stellt die Jesus-Puppe auf.* Er erzählt dort den Leuten von Gott. Die Menschen staunen über Jesus.

Nach dem Gottesdienst ist Jesus bei Petrus eingeladen. *L stellt die Petrus-Puppe auf.* Petrus hat sich zusammen mit seinem Bruder entschieden, ein Freund und Nachfolger von Jesus – also ein Jünger – zu werden. Das ist noch gar nicht so lange her. Seitdem haben die beiden Jesus begleitet. Sie sind überallhin mitgegangen und haben Jesus genau beobachtet und ihm gut zugehört. Sie wollen von ihm lernen.

Petrus lebt mit seiner Frau und deren Mutter in einem Haus in Kapernaum. Sein Bruder Andreas wohnt auch dort. Außer Jesus hat Petrus an diesem Tag noch zwei weitere Freunde als Gäste eingeladen: Es sind die Jünger Jakobus und Johannes.

Alle zusammen gehen fröhlich zum Haus des Petrus. Doch dort erwartet Petrus leider eine schlechte Nachricht: Seine Schwiegermutter ist schwer krank. *L führt die Frauen-Puppe ein. Sie liegt auf einem Tuch, die Petrus-Puppe kommt dazu.* Sie hat hohes Fieber. Darum ist sie schwach und kann nicht aufstehen. Das beunruhigt Petrus sehr.

Petrus weiß, dass er über alles mit Jesus sprechen kann, auch über seine Sorgen. L stellt die Petrus-Puppe zurück zur Jesus-Puppe. Deshalb erzählt er ihm von der Krankheit seiner Schwiegermutter. Jesus hört sich die Sorgen von Petrus an.

Dann geht Jesus zum Bett der kranken Frau. *Petrus-Puppe und Jesus-Puppe gehen zur Frauen-Puppe.* Er nimmt ihre Hand und hilft ihr, sich aufzusetzen. Im gleichen Moment verschwindet das Fieber. Die Schwiegermutter von Petrus ist sofort gesund! Sie ist auch nicht mehr schwach. Sie fühlt sich wieder so stark, dass sie gleich aufstehen und in die Küche gehen kann. *Frauen-Puppe geht hüpfend weg.* Dort macht sie den Gästen etwas zu essen.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Sofort erzählten
sie Jesus von ihr.

Markus 1,30



Jesus hört meine Sorgen.





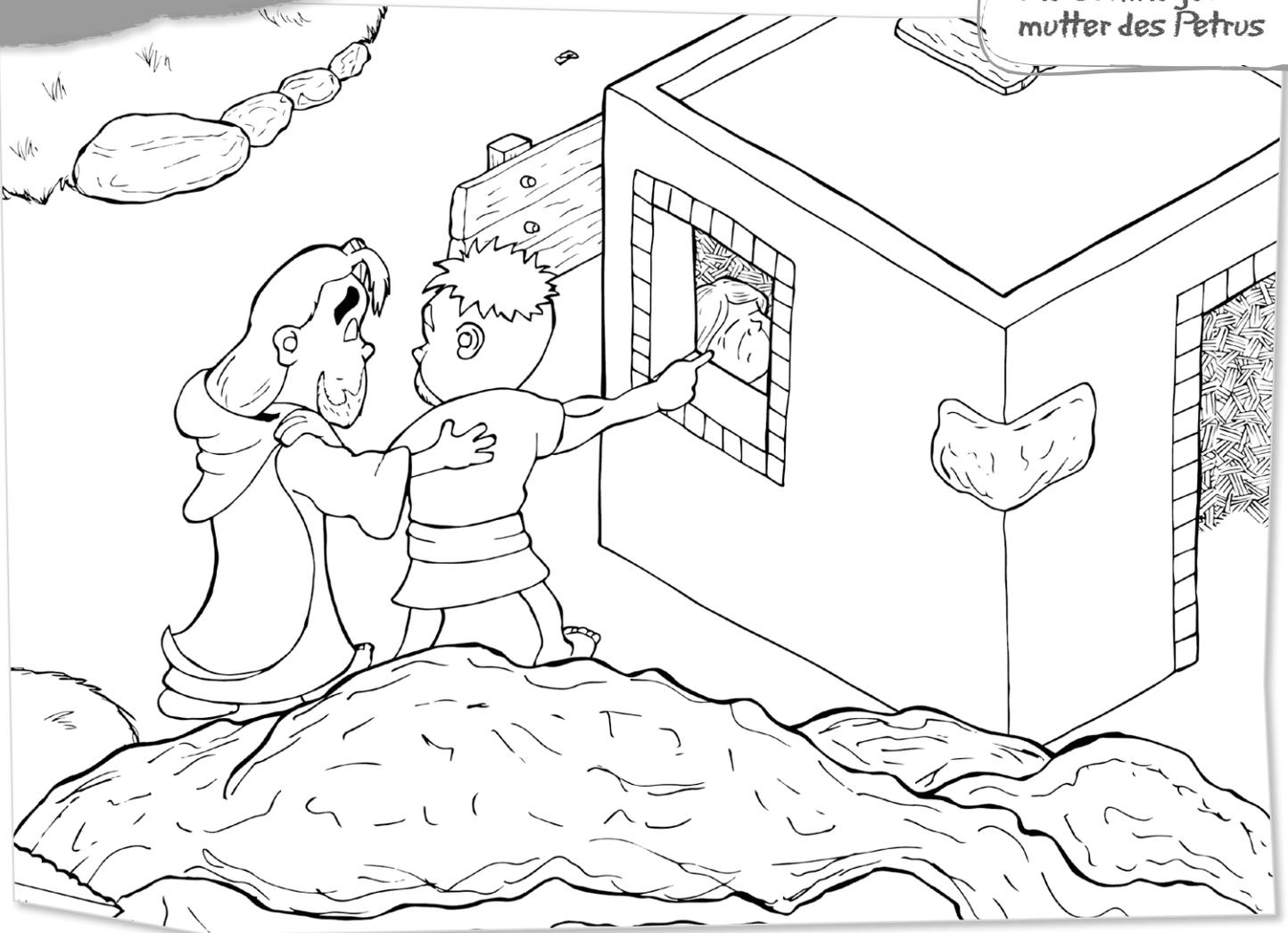
Sorgenbriefkasten

L stellt jedem Kind einen Karton zur Verfügung (z. B. einen Versandkarton oder eine Lebensmittelverpackung).

- 1 Die Kinder bekleben alle Flächen ihrer Kartons mit farbigem Papier oder mit selbstklebender Folie.
- 2 Dann zeichnet jedes Kind einen Briefschlitz auf seinen Karton.
- 3 Diese Schlitz schneiden die Kinder mit der Schere aus. Damit das Schneiden funktioniert, bringt L zunächst ein Anfangsloch in Schlitzposition an.
- 4 Zum Schluss können die Briefkästen noch beschriftet werden, z. B. mit „Meine Sorgen“ oder „Was mich bedrückt“ oder „Sorgenbriefkasten“.
- 5 Außerdem dürfen die Kinder ihre Briefkästen noch bemalen bzw. mit Stickern verzieren.
- 6 An Kinder, die schon erste Sorgenbriefe schreiben und in ihre Briefkästen einwerfen möchten, teilt L kleine Zettel aus. Nach dem Gottesdienst nehmen die Kinder ihre Sorgenbriefkästen mit nach Hause.

- Pro Kind 1 Karton
- Farbiges Papier oder selbstklebende Folie
- Pro Kind 1 Schere
- Evtl. Klebestifte
- Pro Kind 1 Lineal
- (Farb-)Stifte
- Sticker
- Kleine Zettel für die ersten Sorgenbriefe





Sofort erzählten sie Jesus von ihr.

Markus 1,30

Jesus hört meine Sorgen.



Jesus heilt in Kapernaum

Markus 1,29–31

Jesus geht wie jeden Sabbat in eine Synagoge. Das ist das Haus, in dem der jüdische Gottesdienst stattfindet. Diesmal ist Jesus in der Stadt Kapernaum. Er erzählt dort den Leuten von Gott. Die Menschen staunen über Jesus.

Nach dem Gottesdienst ist Jesus bei Petrus eingeladen. Petrus hat sich zusammen mit seinem Bruder entschieden, ein Freund und Nachfolger von Jesus – also ein Jünger – zu werden. Das ist noch gar nicht so lange her. Seitdem haben die beiden Jesus begleitet. Sie sind überallhin mitgegangen und haben Jesus genau beobachtet und ihm gut zugehört. Sie wollen von ihm lernen.

Petrus lebt mit seiner Frau und deren Mutter in einem Haus in Kapernaum. Sein Bruder Andreas wohnt auch dort. Außer Jesus hat Petrus an diesem Tag noch zwei weitere Freunde als Gäste eingeladen: Es sind die Jünger Jakobus und Johannes.

Alle zusammen gehen fröhlich zum Haus des Petrus. Doch dort erwartet Petrus leider eine schlechte Nachricht: Seine Schwiegermutter ist schwer krank. Sie hat hohes Fieber. Darum ist sie schwach und kann nicht aufstehen. Das beunruhigt Petrus sehr.

Petrus weiß, dass er über alles mit Jesus sprechen kann, auch über seine Sorgen. Deshalb erzählt er ihm von der Krankheit seiner Schwiegermutter. Jesus hört sich die Sorgen von Petrus an.

Dann geht Jesus zum Bett der kranken Frau. Er nimmt ihre Hand und hilft ihr, sich aufzusetzen. Im gleichen Moment verschwindet das Fieber. Die Schwiegermutter von Petrus ist sofort gesund! Sie ist auch nicht mehr schwach. Sie fühlt sich wieder so stark, dass sie gleich aufstehen und in die Küche gehen kann. Dort macht sie den Gästen etwas zu essen.



Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 5, S. 126 („Befreit“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass Jesus sich für Petrus
und seine Sorgen Zeit genommen hat.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

